

INHALT

Editorial	1
------------------------	----------

Die USA nach den Präsidentschaftswahlen

Erwartungen an Obamas Außenpolitik	5
---	----------

Eckart von Klaeden

Der neue US-Präsident wird den Europäern breitere Beteiligungsmöglichkeiten eröffnen, ohne den amerikanischen Führungsanspruch aufzugeben. Einen radikalen Wandel dürfte es kaum geben.

Im Spannungsfeld zwischen Kontinuität und Wandel	10
---	-----------

Christian Hacke

Präsident George W. Bush hat schwere Fehler begangen, doch nicht alles von ihm war falsch. Barack Obama muss zunächst durch die Bewältigung einer Krise überzeugen.

Beflügelter Wahlsieg	17
-----------------------------------	-----------

Norbert Wagner

Die Einordnung als historisches Ereignis traf selten besser zu als bei Barack Obamas triumphalem Sieg. Zu den Ergebnissen und Auswirkungen der 44. US-Präsidentschaftswahlen.

Die USA im Abstieg?	23
----------------------------------	-----------

Heinrich Kreft

Neben zweifellos großen Schwächen verfügen die USA nach wie vor über enorme Stärken. In einer multipolarer werdenden Welt werden sie noch lange die Führungsrolle ausüben.

Hoffnung wagen?	28
------------------------------	-----------

Patrick Keller

In den Fußstapfen Bill Clintons wird der US-Präsident Barack Obama vermutlich einen liberalen Internationalismus verfolgen – mit der Einbindung von Partnern wie auch Gegnern.

Antrieb für den transatlantischen Motor	33
--	-----------

Sabina Wölkner

Der Markt für erneuerbare Energien in den USA prosperiert, Ausbau und Modernisierung der Netze stehen noch aus. Energiepolitische Hoffnungen knüpfen sich an Barack Obama.

Religion in der Moderne

Die Gottesfrage als Zukunftsfrage	42
--	-----------

Walter Kardinal Kasper

Die Identität der Theologie liegt in der Rede von Gott. Im Dienst am Leben und der Würde des Menschen kann sie in all den Aporien der Gegenwart Perspektiven der Hoffnung schöpfen.

Europas religiöse Landschaft 49

Karl Gabriel

Die Glaubensformen in den europäischen Ländern sind in den letzten Jahren immer vielfältiger geworden. Bei allen Unterschieden erkennt man eine gemeinsame Struktur.

Kultur und Politik

Ein weiter Weg 62

Danja Bergmann

Während die Schweiz das Frauenwahlrecht 1971 einführte, übte sich Liechtenstein bis 1984, Kuwait bis 2005 in Geduld. Am 19. Januar 1919 wählten Frauen in Deutschland zum ersten Mal.

Rätselfhaft bedrohlich, kafkaesk 65

Harald Bost

Die Geschichten Franz Kafkas spielen oftmals unter den Toten der Unterwelt. Parallelen zur altägyptischen Mythologie drängen sich auf.

„Hochqualifizierte“ 70

Helmut Berschin

Nicht jede Etikettierung hält, was sie verspricht:
Eine Sprachglosse zur bildungspolitischen Aufwertung von Akademikern.

gelesen

Erbe seiner Herkunft 38

Peter Molt

Barack Obama: Ein amerikanischer Traum. Die Geschichte meiner Familie.

Transatlantische Potenziale 58

Beate Neuss

Stephan Bierling: Kleine Geschichte Kaliforniens
Stephan Bierling: Die Huckepack-Strategie. Europa muss die USA einspannen

Krieg am Hindukusch 71

Willi Steul

Ahmed Rashid: Descent into Chaos. The United States and the Failure of Nation Building in Pakistan, Afghanistan and Central Asia

Brennpunkte des Terrorismus 75

Andreas Schweigel

Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (Hrsg.): Jahrbuch Terrorismus 2006, Jahrbuch Terrorismus 2007/2008

Aktuelles intern 79

Autoren 80